

45. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

14. Dezember 2021 von 17:00-19:00, online via Zoom

Anwesende:

- Cornelia Sucher (SPÖ, Vorsitzende der Steuerungsgruppe)
- Günter Jessl (Paradiesgartl und Lobauwegerl)
- Rosana Wiesmaier (Stadtteilnetzwerk Breitenlee)
- Christa Staudinger (die Grünen),
- Jing Hu (Neos)
- Gerda Müller (ÖVP)
- Sabrina Halkic (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Vicki Matejka und Hannes Posch (AgendaDonaustadt)

Entschuldigt:

Burgi Linnau (Agendagruppe Rad22), Brigitte Breichner und Andrea Linsmeyer (Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel), Karl Dworschak (VHS Donaustadt), Mike Graner (Bildungswerkstatt Barbenhäufel), Tanja Stiedry (Bezirkskoordinatorin der Donaustadt), Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad22)

TOPs:

- 1) Willkommensgruß
- 2) Arbeitsfenster: Ideen-Sammlung zu LiDo
- 3) Was passiert in den Agendagruppen und -netzwerken?
- 4) Ausblick

1) Willkommensgruß

Agendabeauftragte Cornelia Sucher begrüßt die Anwesenden. Nachdem Vicki Matejka mit Bildern von der Agenda-Homepage einen Rückblick auf das bald vergangene Jahr gegeben hat, erzählen die Teilnehmer*innen von ihren persönlichen Agenda-Highlights 2021:

Für Cornelia Sucher haben die Aktivitäten, bei denen wir uns (endlich wieder) real sehen konnten, die AgendaDonaustadt besonders zum Leben erweckt. Rosana Wiesmaier freut sich, dass bei dem letzten Gruppen-Treffen drei neue Teilnehmer*innen dabei waren. Die letzte Steuerungsgruppe im Café im Leo (kleine Stadtfarm), die produktive Gesprächsrunde zu Lärm im Paradiesgartl und die Auftaktveranstaltung am Rautenweg waren die drei Highlights von Hannes Posch. Günter Jessl schaut auf ein durchwachseses Jahr im Paradiesgartl zurück, aber neues Jahr, neues Glück! Christa Staudinger ist das erste Mal bei der Steuerungsgruppe dabei und hat noch keine Agenda-Eindrücke gesammelt. Sie freut sich auf das Kennenlernen der Agenda Arbeit und den Austausch insbesondere zu dem Thema Radfahren. Sabrina Halkic ist beeindruckt, dass in der AgendaDonaustadt im letzten Jahr so vieles passiert ist. Ihr Highlight sind also die Agenda-Aktiven, die die Projekte umgesetzt haben. Das letzte Treffen der Steuerungsgruppe mitsamt der Führung über die kleine Stadtdarm, war das persönliche Highlight von Jing Hu. Bei den Neos ist sie für Umweltthemen zuständig. Vicki Matejka durfte im Paradiesgartl mitanpacken und Sonnenblumen ausreißen. Dies, und Initiativ-Anfragen von Donaustädter*innen mit spannenden Ideen, waren ihre beiden Highlights. Gerda Müller ist als Vertreterin der ÖVP schon lange in der AgendaDonaustadt aktiv. Dass trotz Lockdowns so viel passiert ist, ist ihr Highlight.

Überblick – wer ist und was macht die AgendaDonaustadt?

(kurzer Input für neue Teilnehmer*innen der Steuerungsgruppe)

Bei der AgendaDonaustadt werden Bürger*innen unterstützt, sich für nachhaltige Bezirksentwicklung einzusetzen. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Politik, Verwaltung und Bürger*innen steht dabei im Fokus. Alle vier bis sechs Jahre wird die Initiative in der Bezirksvertretung neu beschlossen. Die Donaustadt ist groß und vielfältig, so sind auch die Projekte der Agenda. Dass die Agenda schon 18 Jahre besteht macht deutlich, dass die Initiative im Bezirk geschätzt und gut angenommen wird.

Die Steuerungsgruppe ist das oberste Gremium der AgendaDonaustadt und eine besondere Form der Steuerung: Hier mischen sich repräsentative Demokratie und Beteiligungsdemokratie. Gruppensprecher*innen, das Agenda-Büro und Bezirksvertreter*innen der Parteien tauschen sich auf Augenhöhe aus und koordinieren ihre Tätigkeiten. Der Dialog geht über Parteigrenzen hinweg, parteipolitische Diskussionen finden nicht in der Steuerungsgruppe statt. Meist werden Entscheidungen konsensual getroffen und die Teilnehmer*innen unterstützen sich gegenseitig in ihren Projekten. Die Treffen der Steuerungsgruppe finden meist einmal im Quartal statt. Unter www.agendadonaustadt.at können alle Informationen zu allen Projekten nachgelesen werden.

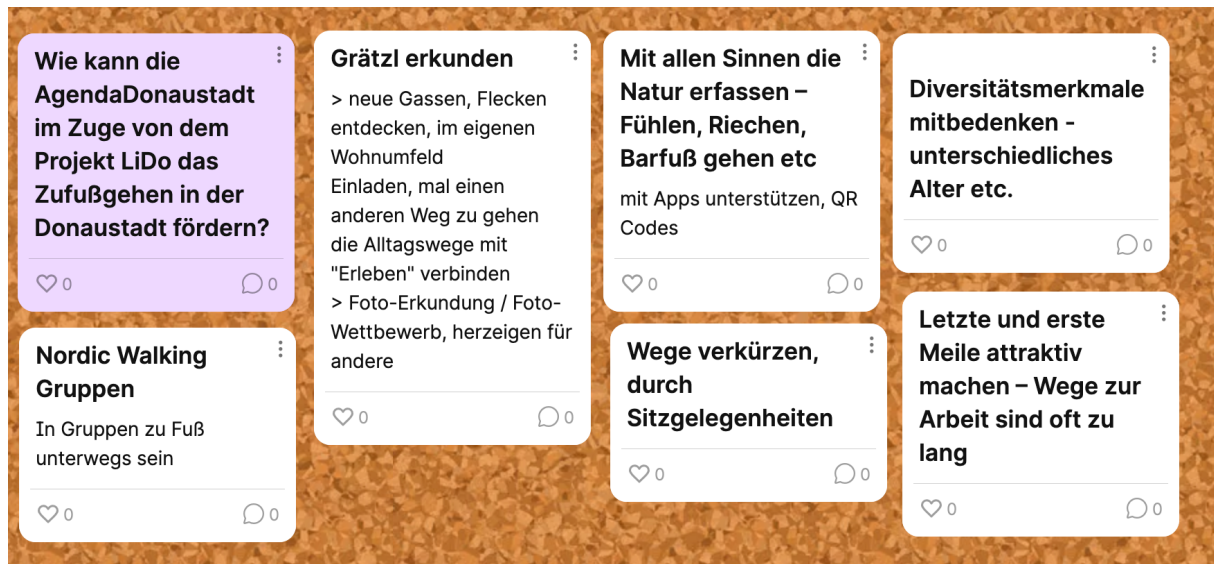
2) Arbeitsfenster: Ideen-Sammlung zu „LiDo – Links der Donau geht was weiter“

„LiDo“ steht für „Links der Donau“ und ist ein gemeinsames Projekt der Mobilitätsagentur sowie der Bezirke Donaustadt und Floridsdorf, welches nachhaltige Mobilität in diesen Bezirken. Für Radinfrastruktur wird schon einiges gemacht, unter anderem durch Mithilfe von der Agendagruppe Rad. Bei dem neuen Projekt „Links der Donau geht was weiter“ werden Maßnahmen für das Zufußgehen in den beiden Bezirken entwickelt. In der Donaustadt gehen die Menschen anteilmäßig viel weniger zu Fuß als in den Bezirken rechts der Donau. Im Frühjahr erstellt die Mobilitätsagentur eine Fußwegekarte für praktische Alltagswege und schöne Erholungstrecken. Weitere Aktionen und Projekte sind ebenfalls angedacht. Das Thema passt gut zur AgendaDonaustadt. Die Teilnehmer*innen der Steuerungsgruppe machen sich Gedanken zum Projekt: *Welche Anknüpfungspunkte gibt es in den Agenda-Projekten schon zum Thema Zufußgehen? Wie kann die AgendaDonaustadt über das Projekt LiDo das Zufußgehen in der Donaustadt fördern? Was könnte Donaustädter*innen motivieren, sich für das Zufußgehen zu engagieren?*



The image shows a corkboard with six sticky notes, each containing an idea for the LiDo project. Each note has a title, a main text area, and a small heart icon with a zero next to it, indicating no votes or likes.

- Welche Anknüpfungspunkte gibt es in den Agenda-Projekten schon zum Thema Zufußgehen?**
gibt es in der Donaustadt schon. Aktion, die Kinder zum zufußgehen animiert
>> spielerischer Zugang > auch für Erwachsene!
- Aktion "Street Points"**
gibt es schon, arbeiten zusammen mit "Platz für Wien", Synergien wären nutzbar
→ vielleicht gibt es ja schon mehr Gruppen, die wir noch finden können und mit denen wir zusammen arbeiten könnten
- Gruppe "Geht Doch"**
gibt es schon, arbeiten zusammen mit "Platz für Wien", Synergien wären nutzbar
→ vielleicht gibt es ja schon mehr Gruppen, die wir noch finden können und mit denen wir zusammen arbeiten könnten
- Bildungsgrätzl-Konnex**
zufußgeh-Projekt erneuern
→ temporäres Sitzen, zB mit Parklets (Grätzloase)
- Viele gehen mit ihren Hunden spazieren**
>> könnten "Landschaftsbotschafter*innen" aufgreifen
- Grätzlspaziergänge und andere Formate innerhalb der bestehenden Gruppen**
- Attraktive Ziele, zu denen man gerne zu Fuß geht - zB Cafeteria...**



Das Brainstorming ist unter <https://padlet.com/PlanSinn/zufussgehenDonaustadt> dokumentiert. Unter <https://www.wienzufuss.at/lido-geht/> finden Sie alle Infos zum Projekt der Mobilitätsagentur. Vicki Matejka und Hannes Posch bedanken sich für die Sammlung, die sie in die Jahresplanung für 2022 mitnehmen werden.

3) Was passiert in den Agendagruppen und -netzwerken?

Stadtteilnetzwerk Stadlau

Am 8. Oktober konnte endlich das Nachbarschaftsfest am Sportplatz Konstanziagasse in Stadlau stattfinden. Durch strenge Coronamaßnahmen-Kontrollen was das Feiern entspannt möglich. Einige Gäste haben rückgemeldet, dass sie sich schon lange auf das Fest gefreut haben und dass es bald wieder einen guten Grund zum Feiern und Zusammenkommen geben soll.

>> <https://www.agendadonaustadt.at/blog-detail/endlich-wieder-feste-feiern-gemeinsam-in-stadlau.html>

Beim neuen „Reiseführer Stadlau“ ist der nächste Schritt nun die Wahl des passenden Formats. Der Reiseführer, der attraktive Orte und Wege im Stadtteil für alte und neu zugezogene Bewohner*innen attraktiv präsentieren wird, soll als Print, und auch elektronisch zu Verfügung gestellt werden.

Das Stadtteilnetzwerk ist außerdem schon länger bemüht, die Sportflächen der Schule NMS Konstanziagasse auch für die Freizeit am Nachmittag nutzbar zu machen. Cornelia Sucher ist dazu in Kontakt mit der Schule und den Magistraten. In der nächsten Saison wird es hoffentlich gut klappen.

Agendagruppe Rad

Das Radwegekonzept, an dem die Agendagruppe, insbesondere Gerhard Gstöttner, mitgewirkt hat, wurde im Dezember reviewt und ist bald fertig. Beim nächsten Treffen der Steuerungsgruppe können die Ergebnisse des neuen Radwegekonzepts voraussichtlich bereits präsentiert werden.

Agendagruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel

Die Renovierung der Hütte ist aufgrund von Corona bedingten Herausforderungen auf das Frühjahr 2022 verschoben worden. Brigitte Breichner und Andrea Linsmeyer werden außerdem bei der nächsten Vereinssitzung ihre Vorstandsfunktion weitergeben.

Agendagruppe Bildungswerkstatt Barbenhäufel

Mike Graner konnte nicht am Treffen der Steuerungsgruppe teilnehmen, da er zeitgleich Gast bei einer Besprechung von „Soilful“ war (<https://soilful.net/>). Bei der Initiative geht es um ein nachhaltiges landwirtschaftliches System, das auf Genossenschaften beruht. Das Barbenhäufel könnte dafür eine Pilot-Farm werden.

Kooperationsprojekte Paradiesgartl und Lobau Wegerl

Bei einem Eingang des Paradiesgartls steht jetzt ein großer Gitter-Korb, in dem Schläuche und anderes Gartenmaterial gesichert sind. Der Garten profitiert zusätzlich von dem Gestell, da Günter Jessl auch zwei Schmetterlings-Häuschen daran angebracht hat. Er bedankt sich bei Hannes Posch dafür, dass auch dieses Mal die Abrechnung der Sachkosten so reibungslos funktioniert hat.

Im kommenden Jahr hat die Gartengruppe vor, den Gemüse-Betrieb ein wenig runterzufahren. Stattdessen soll das Jahr genutzt werden, um die Artenvielfalt zu stärken: Kulturen, die den Boden aktivieren, diverse Vertikal-Begrünungsprojekte und andere innovative Ideen sind angedacht.

Vielleicht regt dieser neue Zugang der Gestaltung andere Menschen im Umfeld an, sich einzubringen. Günter Jessl hat im letzten Jahr rund 1.000 Stunden im Paradiesgartl gearbeitet. Auch wenn es ihm viel Freude bereitet, möchte er sich ein bisschen zurücknehmen. Anfang des Jahres könnte man zu einem Treffen einladen, um innovative Ideen für das Paradiesgartl zu planen.

Auf die AgendaDonaustadt ist außerdem ein Student der Central European University zugekommen, der am Lobauwegerl und auf dem Verbindungsweg zwischen Saltenstraße und Lobauwegerl gerne Bäume pflanzen möchte. Das Lobauwegerl kennt er, weil seine Großmutter bei den ersten Treffen dabei gewesen ist und beide in der Nähe wohnen. Die Idee ist bereits mit der MA49 abgesprochen, eine gemeinsame Begehung wird es im Jänner geben. Günter Jessl bietet an, mitzukommen und sein Fachwissen einzubringen.

Stadtteilnetzwerk Breitenlee

Immerhin zwei der drei geplanten Aktionen des Stadtteilnetzwerk Breitenlee konnten in diesem Herbst stattfinden. Am 9. Oktober hat die Gruppe zur Aktion „Breitenlee – ein Dorf im Wandel“ eingeladen. Hier hab es Informationen über den Norbert Scheed Wald, Fotos und Geschichten vom alten und neuen Breitenlee und Inputs, sowie Diskussionen zur zukünftigen Entwicklung. Dem Netzwerk ist es wichtig, dass Breitenlee für die alten Bewohner*innen und die Neuzuziehenden belebt bleibt und mit den vielen neuen Wohnbauten nicht zur „Schlafstadt“ wird.

Die Veranstaltung ist gut gelungen. Einige Ausgaben konnten eingespart werden, weswegen der Gruppe 200 Euro des partizipativen Gruppenbudgets übrig geblieben sind. Diese möchten sie gerne dem Paradiesgartl überlassen.

>> <https://www.agendadonaustadt.at/blog-detail/was-tut-sich-in-breitenlee.html>

Auf einer Wiese am Rautenweg hat am 1. Oktober die Auftaktveranstaltung zur Neugestaltung der Fläche stattgefunden. Rund 25 Anrainer*innen haben mit dem Team der AgendaDonaustadt und dem Stadtteilnetzwerk über die künftige Nutzung der 3.000 m² großen Fläche diskutiert. Im März und April 2022 werden die entstandenen Konzepte, je nach Engagement der benachbarten Bewohner*innen, gemeinsam detailliert geplant und umgesetzt.

>> <https://www.agendadonaustadt.at/blog-detail/es-geht-los-am-rautenweg.html>

Die Punschhaltestelle musste coronabedingt leider abgesagt werden. Hoffentlich kann sie nächstes Jahr wieder stattfinden. Außerdem plant die Gruppe 2022 wieder ein Maibaumfest!

Für die kommenden Gruppentreffen bräuchte das Netzwerk einen neuen Raum. Cornelia Sucher wird versuchen mehr über eine mögliche Nutzung des alten, leerstehenden Turnsaals der Schule in Breitenlee herauszufinden.

4) Ausblick

- Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am 15. März 2022, von 17 bis 19 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Wien, 10. Jänner 2022, Vicki Matejka & Hannes Posch